



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Agenda Dioecesis Paderbornensis Rituali Romano accommodata

Hermann Werner <Paderborn, Bischof>

Nevhvsii, 1687

Die obgesetzte Bekaendtnis des Catholischen Glaubens zu Teutsch.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36005

Firmiter assero, Imagines Christi ac Dei paræ semper virginis, nec non aliorum Sanctorum habendas & retinendas esse; atque eis debitum honorem & venerationem impertiendam.

Indulgentiarum etiam potestatem à Christo in Ecclesia relictam fuisse, illarumque usum Christiano populo maximè salutarem esse affirmo.

Sanctam Catholicam & Apostolicam Romanam Ecclesiam, omnium Ecclesiarum matrem, & magistram agnosco, romanoque Pontifici Beati Petri Apostolorum principis successori, ac Jesu Christi Vicario, veram obedientiam spondeo, ac juro.

Cætera item omnia à sacris Canonibus, & œcumenicis Conciliis, ac præcipuè à sacrosancta Tridentina Synodo tradita, definita & declarata, indubitanter recipio atque profiteor: simulque contraria omnia atque hæreses quascumque ab Ecclesia damnatas, rejectas, & anathematizatas, ego pariter damno, rejicio & anathematizo. Hanc veram Catholicam fidem, extra quam nemo salvus esse potest; quam in præsentis sponte profiteor, & veraciter teneo; eandem integram & immaculatam, usque ad extremum vitæ spiritum constantissimè (Deo adjuvante) retinere & confiteri; atque à meis subditis, seu illis quorum cura ad me in meo munere spectabit, teneri, doceri, & prædicari, quantum in me erit curaturum; Ego idem N. spondeo, vo veo, ac juro, Sic me Deus adjuvet, & hæc sancta Dei Evangelia.

IN principio erat verbum & verbum erat apud Deum, & Deus erat verbum: hoc erat in principio apud Deum. &c. *Joan. 1.*

Folget

Die obgesetzte Bekändtnis des Catho- lischen Glaubens zu Teutsch.

Ich N. Glaub und bekenne mit beständigem Herzen/ alle und jede Stuck/ so im Christlichem Glauben/ den die H. Römische Kirch auf diese Weiß gebrauchet/ verfasst seynd. Nemblich: Ich glaub in einen Gott/ Vater/ den Allmächtigen/ Schöpffer des Himmels und der Erden/ aller sichtbarer und unsichtbarer Dingen. Vnd in einen Herren IESUM Christum/ den Eingebornen Sohn Gottes/ aus dem Vater gebohrn von Ewigkeit/ Gott von Gott/ Licht von Licht/ ein wahrer Gott vom wahren Gott/ gebohren und nicht erschaffen/ gleicher Substanz und Wesens mit dem Vater/ durch den alle Ding erschaffen seynd/ welcher umb uns Menschen/ und unsers Heyls willen/ vom Himmel herunter gestiegen/ und durch den heiligen Geist/ aus Maria der Jungfrauen/ Fleisch an sich genommen hat/ und ist Mensch worden. Er ist auch für uns unter Pontio Pilato gecreuziget/ hat gelitten/ und ist begraben worden/ und am dritten Tag/ laut der H. Schrift/ widerumb auffgestanden von den Todten: Er ist auffgefahren in den Himmel/ sitzt zur Rechten Gottes des Vaters/ und wird widerumb kommen mit Herlichkeit zu richten die Lebendigen und die Todten/ welches Reichs kein Ende wird seyn. Ich glaub auch in den heiligen Geist/ den lebendigmachenden Herrn/ der vom Vater und Sohn hergehet/ welcher sambt dem Vater und Sohn zugleich angebetet und geehret wird/ der da geredet hat durch die Propheten. Ich glaub auch ein einige Heilige Apostolische Kirchen. Ich bekenne eine Tauff/ zu Vergebung der Sünden/ und warte auff die Auffstehung der Abgestorbenen/ und auff ein ewigs zukünfftiges Leben. Amen.

Alle Apostolische Geistliche Satzungen/ sambt allen andern Ordnungen und Gebräuchen der Catholischen Kirchen/ nehme Ich an/ und halt sie festiglich.

Die H. Schrift verstehe Ich/ und laß sie zu/ in und nach dem Verstand/ welchen unser heilige Mutter die Christliche Kirch bißher gehabt/ und noch helt: Sintemal ihr zugehört/ den wahren Verstand und Auflegung der H. Schrift von dem falschen zu unterscheiden.

Ich wil auch gemelte H. Schrift allzeit nach der einhelligen Auflegung der heiligen Väter/ verstehen und annehmen/ und nicht anderst.

Ich glaub und bekenne/ das wahrlich und eigentlich sieben Sacrament des Newen Testaments/ von Christo unserm Herren selbst eingesezt/ und dem menschlichen Geschlecht sehr nützlich/ wiewol nicht alle

alle einem jeden Menschen zur Seligkeit nothwendig seynd: Als nemlich der Tauff/ Firmung/ das Sacrament des Altars/die Buß/ letzte Delung/die Priesterweyhe/ und die Ehe/ und daß durch diese Sacrament dem Menschen Gnad mitgetheilt werde. Aus welchen allen der Tauff/ Firmung und Priesterliche Weyhung/ohn Gottes-Lästerung und grosse Sünd/ nicht mögen wiederholt/ und zum andern mahl gebraucht werden.

Ich nehme auch an/und laß zu/ alle gewöhnliche und bewährte Bräuch/ so in der Christlichen Catholischen Kirchen bey der öffentlichen herzlichem Darreichung/hochgemelter dieser Sacramenten/ gebraucht werden.

Dergleichen glaub Ich auch/ alles sambtlich und sonderlich/ was von der Erbsünd und Rechtsfertigung des Sünders/im heiligen allgemeinen Concilio zu Trient erklärt/und beschlossen worden ist.

Ich bekenn auch und glaub/daß in dem hochheiligen Ampt der Weß/Gott dem Herrn ein wahres/ eigentliches und versöhnliches Dpffer/für die Lebendige und die Todten aufgeopfert werde/ das auch in dem allerheiligsten Sacrament des Altars/warhafftig/leiblich und wesentlich zugegen sey/ der Leib und das Blut/mit der Seel und Gottheit unsers Herrn Jesu Christi/ und daß die ganze Substanz des Brots in den Leib/ und die Substanz des Weins in das Blut Christi verwandelt werde/ welche Wandlung die Christliche Catholische Kirch Transsubstantiation/daß ist/ eine Verwandlung einer Substanz in die ander/nennet.

Ich glaub auch und bekenn/das unter einerley Gestalt/ der ganz unzertheilte Christus vollkommenlich/und das wahre Sacrament seines Fronleichnams genossen und empfangen werde.

Ich glaub auch vestiglich/daß ein Fegewr sey/ und daß die Christgläubige Seelen daselbst/ durch das Fürbit der glaubigen lebendigen Menschen/Trost und Hülff empfangen.

Item daß man auch die lieben Heiligen/so mit Christo regieren/ehren und anrufen soll/ und das sie auch Gott für uns bitten: darzu auch/daß ihre Heylighumb in Ehren sollen gehalten werden.

Ich halt beständiglich dafür/daß man die Gebirduß Christi/ der Mutter Gottes/ und anderer lieben Heiligen/haben und aufhalten/auch denselbigen gebührende Ehr und Reuerenz erzeigen soll.

Ich glaub auch für gewiß/ daß Christus der Herr den Gewalt des Ablass der Kirchen gegeben hab/auch daß desselbigen Ablass Gebrauch/ der Christenheit gar heylsam sey.

Ich bekenn auch die heilige allgemeine und Apostolische Römische Kirche/für ein Mutter und Meistern aller anderen Kirchen.

Ich versprech auch/und gelob mit dem Schwür/ wahre Gehorsam dem Römischen Bischoff/ als des heiligen Petri obersten Apostels Nachkömmling/und des Herrn Jesu Christi Stadthaltern.

Dergleichen alle andere Stuck/so von den H. Canonen und allgemeinen Concilien/fürnehmlich aber von dem H. Trientischen Concilio/auffgesetzt/verordnet/und beschlossen worden/ dieselbige bekenn und nim ich ungezweiffentlich an.

Hergegen aber alle Irthumben/Lehr/Stuck und Keheren/so von gemelter Catholischer Kirchen bisher verdampft/verworfen/und verflucht seynd/oder nachmals verdampft/verworfen/und verflucht sollen werden/die verdamme/verwerffe/und verfluch ich ebenmäßig.

Diesen wahren Catholischen Glauben/ausserhalb welchen niemand selig kan werden/den ich dan in Gegenwartigkeit freywillig bekenn und warhafftig halte/denselben will ich auch (mit Hülff Gottes) bis an mein letztes End/ ganz unwidersprechentlich/unverwilt/ und unverlezt halten und bekennen.

Ich wil auch/so viel mir möglich/allen Fleiß fürwenden/ daß dieser recht und warhafftig glaub/ von meinen Vnterthanen/ und allen denen/so mir unter mein Sorg befohlen/ soll gehalten werden. Das verheisse/gelobe/ und schwer ich N. So helff mir Gott und die heiligen Gottes Evangelia.

In Anfang war das Wort/ und das Wort war bey Gott/und Gott war das Wort. Dasselbige war im Anfang bey Gott. *Joan. 1.*

**LAUS DEO. VIRGINIQUE
MATRI.**

